Hochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der 🛨 * Stadt Hochheim a. M.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Guido Seibler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh.

Silialerpedition in Hochheim: Jean Lauer.

Angeigenpreis: für die Sgefpaltene Colonelzeile ober deren Raum 10 Pfg. Rehlamezeile 25 Pig.

ebr gut ben bei

ich Robli

rune.

ratures felbliget

aft &

S. O

医部

vtöten,

Zahn-

118.

REINS.

Freitag, ben 5. Mai 1916.

10. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Bezugspreis: monatlich 45 Pfg. einichl.

Bringerlohn; ju gleidjem Preife, aber

ohne Bestellgeld, auch bei Poltbegug.

Die Brottarienausgabe für die Zeit vom 8. Mai bis 4. Suni Bet am Montag, vormittags von 8—1 libr, und nachmittags von 6 Uhr, im Rathaus ftatt.

Dochheim a. Dt., den 5. Mai 1916.

Der Bürgermeifter, Urabacher.

Ueber die Auslegung der Begriffe "Eier", "Cierkonferven" im Judien vom 16. Dezember 1915 (R. G. Bl. S. 823) berricht in ber betrilleren der Betanntmachung über die Bereitung de beteiligten Fachtreisen Untsarbeit, die zu einer abweichenden derbeabung der Einschraftungsbestimmungen in den verschieden Bundesstaaten geführt hat. Zu deren Behedung bestimmen in dem Heichstanzler auf Grund in Einvernehmen mit dem Hern Reichstanzler auf Grund is § 7 Mei 1 der Merchangen Falander. ts § 7 Mbl. 1 ber Berordnung Folgendes:

Im Sinne der Bekanntmachung lind zu verstehen unter "Eiern": frische Eier sowie Eier, die durch Auf-bewahrung in Kalkwasser, Wassergiaslösung. Garantol-lösung oder dergt, oder in Kühlhäusern oder durch Ber-packung in Alche, Korn, Papier, Stroh oder dergt, haltbar

unter "Cierkonserven": stülliges, durch Kochsalz oder sonstige Zusätze baltbar gemachtes Eigelb und Eiweiß sowie eingetrodnetes Eigelb und Eiweiß (auch "tünftliches" Eiweiß, Trodeneiweiß oder Eialbumin genannt); unter "Eiweiß": Eiweiß jeder Art, also auch Trodeneiweiß under "Eiweiß":

Soweit an Stelle von Eiern flüssiges ober getrodnetes tonserbentes Eigelb verwandt wird, bürsen sur 150 Gramm Eier neben
abstens 190 Gramm flüssigem ober 17,5 Gramm eingetrodnetem
iweis nicht nicht nicht olo 55 Gramm flüssiges ober 30 Gramm eingetodnetes Eigelb genommen werben, da 55 Gramm flüssiges tontwiertes ebenfe mie 30 Gramm eingetrodnetes Eigelb etwa der Sierres ebenso wie 30 Gramm eingetrocknetes Eigelb etwa der i 150 Gramm frischem Ganzei enthaltenen Eidottermaffe und 5 Stamm eingetrodnetes Eiweiß etwa 100 Gremm ftilligem

den Eiweiß (Ciffar) entsprechen. Berlin 28. 9. den 18. April 1916. Der Minifter für Sandel und Gemerbe.

3. M.: pon Megeren. Der Minifter des Innern. 3. 21 .: Freund.

Birb veröffentlicht.

Rochheim a. M., ben 4. Mai 1916. Der Bürgermeifter. Mrgbadjer.

Die Borjdriften über die Sonntagsruhe in den gewerblichen werden noch vielfach übertreten. Einzelne liebertre-nischt, wie 3. B. das Ausfahren von Bier an den Sonntagnach-nischen, erfolgen gang öffentlich.

Sch, erfolgen gang offention.

Sch weise baher auf die Bestimmungen bes § 105a bis e ber Bewerbentbnung und der Bestimmungdung vom 25. März 1895

Bentent 1895 — Amisblatt Seite 137 Antisblatt Seite 106—108, 15. April 1895 — Antisblatt Seite 249 famie ber 105, 138 und vom 10. Juli 1896 — Antisblatt Seite 249 famie ber 105, 138 und vom 10. Juli 1896 — Antisblatt Seite 311 bis Bolivei-Berordnung vom 12. März 1913, Amtsblatt Seite 249 jauli bis bis Berordnung vom 12. März 1913, Amtsblatt Seite 311 bis bis bin und mache zugleich darauf aufmerklam, daß die Bestimmungen auch auf Handwerksberriebe Anwendung sinden. Juwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen müssen in Jumili unnachschichtlich bestroft werden.

Biesbaben, ben 28. April 1916.

Der Roniglide Landrat.

Bird veröffentlicht.

Der Burgermeifter. Urabacher. Dochheim a. M., den 4. Mai 1916.

> Nichtamtlicher Teil. 11111

> > Dermijates.

Bemuhungen war es den Patrouillen der 11. Kompagnie FusilierBestments von Gersdorff (Rurheff.) Rr. 80 bisber nicht gelungen. inkuntellen, weichem Truppenteil der gegenüberliegende Feind ansehorte. Da erkundete der Bizeleiduschei Jeppe einen keindlichen Josien, der des Rachts mit nur drei Mann belegt war. Es wurde deltagen, die den der Rachts mit nur drei Mann belegt war. Es wurde deltagen, die den der Rachts auszuheben. Unter Führung des Isteledweidels Jeppe verließ die Patrouille, beliehend aus den Interführenden und Lorenz Schmidt (aus Hährung) kreis Areis Ars. Unterfunkten) und Lorenz Schmidt (aus Heibend, Kreis Ars. Unterfunkten) und Lorenz Schmidt (aus Heibend, Kreis Areis Ars. Unterfunkten), den Gefreiten Simon Möldert (aus Schöftadt i. Rh., Krostaßenden), Isahann Juds (aus Kizen), Köllbeim Herling (aus Eindeckul, Kreis Wittgenftein) und dem Führier Spächale, kurz der Licht nachts die eigene Stellung. Bor dem Franzölichen Drabtwerhau angekommen, bewertten sie pläglich, wie sieden Franzölichen aus dem in Aussicht genommenen Hosten wieder in ihre Stellung Abrid Riben aus dem in Auslicht genommenen Bojten berauskamen und lung aurlief. Sie gingen jedoch gleich wieder in ihre Stelsung aurlief. Bizefeldwebel Jeppe und seine Begleiter jotzien ihrn and frochen einzeln durch das jeinbliche Drahtverhau, bias eine Sanze Stunde in Anspruch naben. Da das Drahtbinderin's 25—30 Weter vor dem vorderften seinblichen Graben lag ging "Bizefeldwebel Jeppe weiter vor, um den Beg und die Stelle zu erkunden, an der die Batrouille seitlich in die Sappe eindringen konnte. Es ber die Batrouille feitlich in die Sappe eindringen tonnte. Jann bereits ju dammern, als die Lapjeren in den frausoflichen Graben bereits zu bämmern, als die Tapferen in den frakenischen Derverfter unt einen franzofen. In diesem vorgehend, stieft Jeppe als Worderfter unt einen Franzofen, dem er den Revolver vorhielt und eint französisch durfest Euch oder Ihr seid verloren! "Blögsich

wurde Jeppe am Arm gejaßt. Rach turzem Handgemenge ging ein Schuft los und einem rechts stebenden Franzosen in die Backe, der ein suchterliches Geschrei erhob. Hierdurch wurde die ganze seinbliche Besahung alarmiert und die Patrouille Jeppe erhielt von allen Gelten bestingen Keiner. Leuchtbuseln wurden obgeschoffen biefer ließ fich nicht unterfriegen. Rach langerem bin- und Berwalgen gelang es ihm, mit ber anbern Hand feinen Patrouillendolch ju erfallen. Damit traf er den auf ihm Liegenden, sodos der ihn tosließ Den zweiten ftieß er mit der Fauft zur Seite, fprang aus bem Beche beraus und erreichte, erft laufend, dann kriechend, wieder ben eigenen Graben. Schon nach wenigen Tagen konnte ihm das Eiferne Kreuz ins Lazarett gefandt werden.

Friedberg. Das Kreisamt bestimmte in einer bemerkens-merten Versügung, daß dur Belohnung für die Zeichnung der leig-ten Kriegsanleibe dunch Schüler ein schulfreier Lag nicht zu ge-mähren ist. Geenfalls soll an den Lagen nach der Befanntgabe eines Sieges der Unierricht in der Regel nicht ausgelegt werden, kann bei wichtigen Nachrichten soll wöhrend des Unierrichts auf die Rubentung des Erzeienilles, hippemielen merden und der Leit des Bebeutung des Ereigniffes hingewiesen werden und ber Reft bes Schultags unterrichtsfrei fein. Ein ichulfreier Tag foll nur bei großen entscheidenden Ereigniffen gewährt werden.

Prattifche Bieifcverjorgung. Die Stadt Murnberg bat bas Spiem ber festen Rundicatt als Grundlage ibrer Guften ben genommen Die Mürnberger Fleischverforgung Maßnahmen genommen Die Rürnberger Fleischverforgung baftert auf folgenden Rafvahmen: Das von ber Fleischverforgungsgentrale in Minchen überwiefene Bieh mird von einer von sorgungszentrale in Minchen überwiesene Bieh mird von einer von der Stadtverwaltung eingesetzen Kommission übernommen und auf städtliche Kosten abgeschlachtet. Die bei der Schlachtung sich ergebenden Rebenprodukte werden von der Stadt verwertet. Die Berteilung des Fleisches an die Meiger ninnut die obengenannte Kommission vor. Geplant ist die Verstellung der Bestände. Als Mahfiad für die Jameilung des Fleisches ist für die erste Verschung der Verstellung der Verwegen von Beilichterten abgegeben. Die Kansumenten haben das nur gegen Fleischfarten abgegeben. Recht, fich jum Bezug von Fleisch ein Geschäft zu mablen, an bas fie gebunden bleiben, wenn nicht burch ungewöhnliche aber befonie gebunden bietoen, wenn nicht outen, ungewohnliche noer besondere Gründe eine Aenberung behördlich beitimmt wird. Für alles Fleisch stein Debien oder von der schlechteiten Kuhl werden Einheitspreise seitgesett. Den Mehgern wird eine angemerben Eerquiung sur die liebernahme des Fleischverknufs gemöhrt, die im Bertaufspreise des Fleisches enthalten ist. Das Fieisch mußt in ben Depgeriaben abgeholt werben; für bie ferdung bes Fieisches mird ein noch naber festulegender Buichlag gum Fleischpreis erhoben. Bei der Fleischwerzeitung werden die iffis die Buritbereitung benätigten Teile gurudbehalten. Die Wurftffix die Burgibereinung bentatt in Regie betrieben. Auch die Burft jabritation wird von der Stadt in Regie betrieben. Auch die Burft mirb in ben Mengerläben vertauft. Die Regelung ift, wie man Schille ben Safe fieht, außerarbentlich fraff und läßt die privaten Ladenmehgerge- verhindert wird.

ichafte lediglich als tommunale Bertaufsstellen weiterbesteben. Die Stabilität der Berteilung von Angebot und Rachfrage ist durch bas System der festen Kundichaft sichergestellt. Qualitätisbevor-gugungen sind im Rahmen des überhaupt Möglichen durch die zugungen sind im Rahmen des überhaupt Wöglichen dunch die Vertolung der Zusuhren und durch den seiten Einheitspreis ausverschaltet. Besonders demerkenswert ist die Uedernahme der gejamten Burscheritestung in stadnische Regie. Sie ermöglicht die
jamten Burscheritestung in stadnische Regie. Sie ermöglicht die
just die Jadristoffen versügdaren Borräte in der rationessiene Weise
auszumußen und dabei Jusammensenung und Güte der Broduste
und angemeisenes Berhältens beider zum gesonderten Freise vollständiger als dei irgendeiner anderen Versorgungsmerkade zu gemabrieisten. Nachrisch stellt die ganze Kegesung erhebliche Anberührten der die der den genführen mollen, aber diese dürferndtwerwaltungen, die sie etwa einführen mollen, aber diese dürften kaum unerfüssdar sein.

Sine hausjudjung und ihre Jolgen. Die Chorlottenburger Boliget bat fich infolge von Angeigen veranlagt geleben, bei einem Bolizei hat sich intolge von Anzeigen veranlast gesehen, bet einem Geröffnetzerneister eine Haussuchung nach verborgen gehaltenem Fleisch vorzumehmen, da befannt geworden war, doß der Meigermeister zwar sehr viel Fleisch batte, aber sehr werig verlaufte. Das Erzebnis der Naustuchung war überrolchend. Es sanden sich nicht weniger als 68 Speesseiteten, eine Anzahl Kinderviertel, größere Mengen Pössesseich und terner in der um gleichen Haus des sich von Battendbrung erhebliche Borräte von Dauerwürften. Bährend der Durchjuchung batte sich vor dem Mengerladen eine größere Menge von Haustrauen angesammelt, die, als dos Ergebnis der Haussuchung befannt wurde, ihrer Erregung saut Ansehruss gab. Der Reigermeister mußte nun unter der Aussicht der Vollzeisbeanten siene kömnlichen Borräte vertaufen und den Hausfrauen zu den vorgeschriebenen Nochspreisen sowiel abgeben, mie jede verlangte Gegen den Mehrer wister, der überdies die Hächtpreise sur Aindische überschritzg hatte, wird ein Bersahren eingeleitet werden.

Berlin. In einem Haufe der Wasserthorstraße wurde im Dechgeschof die Straßenkehrerwitwe Corve geborene Franzke, in ihrer Bohnung in einer Blutiache ausgefunden. Es dürfte ein Mord vorliegen. Frau Corve, deren Mann im November 1914 im Helde gefallen ist, soll im Besig von mediczen hundert Wast Geid gewesen lein. Auf die Ergreifung des Täters ist eine Belohnung von 1900. Wast vousgescht. Iwei lieine Ainder der Toten waren in der Wohnung, als der mutmaßliche Mord geschen ist.

Benn verwundete Feinde einander begegnen. Auf dem Bahnhof Bern trof Dienstag der deniche Jug tranfer Kriegogelungener mit dem Juge franzöllicher Gesangener zusammen. End tofes Winten und Grühen zwischen den Feinden. Deutsche Sofdaten eines Abteile, meist Studenten, fragien französisch, wo sie denn seine. "In Bern", aniwortete man ihnen deutsch. Wornessen sehr erfreut waren, sie sogten, sie sein, von Rordafrita kommend, schon seit acht Tagen unterwegs. Gifrig erfundigten sie sich nach der Kriegosage, da sie die Dienstag morgen nichts über den Lauf der Welt gewist hätten. Die deutschen Studenten begannen mit den Kranzoler auf Französisch ein heiteres Wortgeplänkel. Ab und zu fällt ein Scherz, und den Wagen füllt ein brausendes Gelächter. Die deutschen Goldaten mochten einen vorzäglichen Eindruft, versichern schweizer Rlätter.

Bei einem vaterländischen Abend im Köiner Gürzenichsaufe am Samstag wirft u. a. auch der Berliner Donnhor unter Leitung des Prof. Rüdel mit. Die Köin. Ig. erzählt aus dessen Beben iolgendes: "So. Rüdel", rief vor mehr als jehn Jahren Richard Strauß in einer Prate der Berliner Hospeper dem deliten Jahren Richard Strauß in einer Prate der Berliner Hospeper dem deliten Jarnisten zu, "Sie tlimpera sa absiel Klavier. Gehn's 'nauf in den Charzigal, und haltn's ne Chorprod ab, weil der Chormeister trant ist." Der Chormeister wurde nicht mehr gelund. Und Rüdel brachte in turzer Zeit so Erstaunsiches zuwege, daß er den Posten behieß. Seit seiner Zeit erlebten die Banrenther Chöre durch Rüdel einen Musschwung und erlangten die unerschütterliche Sicherheit, die musstalische, aber auch die topographische (mit den Stimmen aus der Mitte, aus der Hobe) Genausgeit, die soser von allen Geiten bruit, verfichern fcmeiger Blutter. ber Mitte, aus der sich die fopographilite (mit den Stintmen aus der Mitte, aus der Höhe) Glenanigkeit, die sofort von allen Seiten als ein Reues demerkt und auch von nur dem Leser perkindet wurde. Sodann murde Rüdel jum Leiter des Domahors derusen. Wir haben ohne Aweisel in ihm eine wahrdatt geniale Kunstlernatur, die von den Aweisel als Spezialdegadung die Chorleitung auf den Ledensmeg mitbekam. Vorin sein Geheimmis besteht? Darüder hat der Berliner Kostapellmeister Leo Asch ein antissantes Stücklein erzählt. Er hatte seinem Chormeister irgendelne Rittsellung zu machet und begab ich furzerdand soder eigentlich seinem Fuspes) ins Chorprodezimmer, stutzte plöntlich, da ihm von deinnen ein dröhnendes Gelächter entgegenichallte. Diech, neusierig geworden, sauschte ein wenig an der Tür und murde Zeuge, wie Ridel seinem Chor — Witze erzählte. Dann ging's wieder an die Prode, wodel Kubel immer gleich den Nagel auf den Kapt tras, dem Jehler erfaste und die einsachte Wethede erfann, ihn zu deshehen. Das geschad denn allerdings mit packendem Ernst, mit einer Hingabe, die feine Entgleitung tennt. Eine sonzentrierie, einer Kinge gewinut, um seine Leune durch einen eingestreuten Scherz bei froder Laune zu erhalten. ber Mitte, aus ber Sobe) Genauigfeit, Die fofort von allen Geiten bel frober Laune zu erhalten.

Beiblidje Bahnwärter und Schaffner werden denmächt auch im Eilenbahnbetrieb zu iehen fein. In einem Erlasse des Ministers n. Breitenbach wird mit Rücksicht auf den Mangel an manntichen n. Breitenbach wird nitt Rudjicht auf den Mangel an mannlichen Kräften empfohlen, geeignete Frauen auch im Bahnwärter- und Weichenkellerdreufte zu beschäftigen, wo es sich um Streden mit einsachen Berhätinischen handelt, io daß die Sicherheit des Betrieden nicht beeinträchtigt wird. Es sollen nur durchaus zuvertalfige und förperlich aut geeignete Frauen zur Ausbildung herangezogen werden, die nach ihrer Personsichteit die volle Gewähr für eine gemissenhalte Wahrschungs des Bahnwärters und Weichenstellerwerden, die nach ihrer Berjonlichteit die volle Gewahr jur eine gewissenhafte Wahrnehmung des Bahnwärter und Weichenstellerdienstes dieseten. Die sonst vorgeschriedene einmonatige Beschäftsamig im Bahndewachungs, Signal und Weichendienst darf für die Frauen erforderlichensalls angemessen verlöngert werden. Dar Hernanziehung zur selbständigen Wahrnehmung des Dienstes daben die Frauen eine Prüfung abzulegen. Ferner werden die Eisendahmdirektionen ermöchtigt, geeignete Frauen für den Schassnerbienst bienst bei Rechmenzügen auszuhilden und verzuchnweise in eindienit bei Bersonenzugen auszubilden und versuchsweise in einsochen Berhatinissen, namentlich bei fürgeren Jahrien, in diesem Dienit zu verwenden. Während der Beichältigung im Schaffnerbienft follen bie Frauen eine ben Dienftverrichtungen angemeffene

Rieibung tragen. Im fiafen von New Bort broch ein allgemeiner Streit unter den Maidiniften ber Schieppboote und Belchter aus. Die Aus-gandigen verlangen eine Lohnerhohung. Infolgebeffen tonnen bie Schille ben Safen nicht verlaffen, woburd ber Munittonstranoport

Die Kriegslage.

Der Donnerstag-Tagesbericht.

28B. (Amilich.) Großes hauptquartier, 4. Mai.

Befilider Ariegsichauplah.

Im Abschnitt zwischen Armentieres und Arras herrichte stellenweise rege Gesechtslätigkeit. Der Minenkamps war nordweistlich von Lens, bei Souchez und Neuville besonders Tebhaft. Nordwestlich von Cens schelterte ein im Unichlug an Sprengungen verjuchter englischer Borstoß. Im Maasgebiet erreichte bas beiderseitige Urtillerie-

feuer am Tage zeitweise große Heftigkeit, zu der es auch uachts mehrsach anschrooll. Ein französischer Angriff gegen unfere Stellungen auf dem von der hohe "Toter Mann" nad Weften abfallenden Ruden wurde abgewiefen. Um füdweftlichen Abhange dieses Rüdens hat der Feind in einer

vorgeschobenen Postenstellung Juft gesaft.

Bon mehreren seindlichen Flugzeugen, die beute in der Frühe auf Ossende Bomben abwarzen, aber nur den Garten des Königlichen Schloffes getroffen haben, ift eins im Luittampf bei Middelterte abgeichoffen. Der Infaffe, ein fran-

zösischer Offizier, ist tot. Westlich von Clevin stürzten zwei seindliche Flugzeuge im Jeuer unserer Abwehrgeschühe und Maschinengewehre ab. — In der Gegend der Feste Baux wurden zwei französische Doppeldeder durch unsere Flieger außer Gesecht gesetzt.

Defflider Ariegsicauplah. Un der Front ist die Lage im Allgemeinen unverändert. Unfere Luftschiffe haben die Bahnanlagen an der Strede Molodeczno-Minst und ben Bahnfreuzungspunft Luninier nordwestlich von Pinst mit brobachtetem Erfolg ange-

Balfanfriegsichauplag. Reine mefentlichen Ereigniffe.

Oberfle Heeresteitung.

kultichiti=Engriffe gegen die englische Oltküste. Liebhaite Cätigkeit unierer Marine=Flieger in der Office.

BB. Berlin, 4. Mai. (Umflich.) Ein Marine-Lust-ichtisseschwader bat in der Racht vom 2. zum 3. Mai den inlissern und nördlichen Teil der englischen Oftsüsse angegriffen und dabei Jabriten, Godofen und Bahnanlagen bei Middelborough und Stodion, Induffrieanlagen bei Sunderland, den befestigten Auftenplag hartlepool, Auftenbatterien iudlich des Teesstusses sowie englische Kriegsschiffe am Eingange zum Firlh of Forth ausgiedig und mit sichtbar gutem Erfolge mit Bomben belegt. Alle Luftschiffe find troth heftiger Beschlegung in ihre Heimatbäsen zurückgefehrt bis auf "C. 20", das insolge starten siden Winden Winden abtried, in Seenot geriet und bei Schwarzen geriet und bei Stavanger verloren ging. Die gejamte Bejatjung ift ge-

Um 3. Mai nachmittags griff eines unserer Marinestug-zeuge eine englische Küstenbatterie bei Sandwich — südlich der Themsemundung — sowie eine Flugstation westlich Deal mit Erfolg an.

Auch in der Ostjee war die Lätigkeit unserer Marinestie-ger lebhast. Ein Geschwader von Wasserslugzeugen belegse erneut das russische Linicuschiff "Slama" und ein seindliches U-Boot im Moonland mit Bomben und erzielte Treiser.

Ein feindlicher Suftongriff auf unfere Ruftenfiation Picen hat feinerlei militärijden Schaden angerichtet. Eines unferer Unterfeeboole hat am 30. Upril vor der flandrifden Aufte ein englisches Flugzeug heruntergeschoffen, beifen Insafen von einem feindlichen Zerftorer aufgenom-

men wurden. Der Chef des Udmiralftabs der Marine.

Stavanger, 4. Mai. Meldung des Norwegischen Telegrammbureaus. Das Quisschiff "L. 20" wurde beine oormittag gegen 10 Uhr über dem südlichen Teil der Jaeder-Kiffte giemlich nahe dem Lande geschitet. Es stog langsant nordwärts und fam der Kiffte immer naber, die nach dem Hafsfjord, wo es auf das Wasser niederging. Der Zeppelin ist anscheinend beschädigt. Bon Molde aus wurde alles versucht, um hitse zu verlagen. — Nach einer ergänzenden Meldung tried der "Zeppelin" gegen eine Felstuppe; das Achterichist brach dierst vor der hinteren Gorffel und klürzte berod. Die Nettung des Schilfes war unmödlich es brach tilfitgte herob. Die Aettung des Schiffes wor unmöglich; es drach mitten durch und ftürzte in den Hafssjord. Ein Torpedodoot, welches längs der Auste solgte, rettete die Belagung. Das vollständig wratgewordene Lutilchijf tried im westlicken Teil des Halss flosd ummittelbar bei der Mindung ins Meer.

Besterlebmichen Regiments, Oberst Johannsen, teilt mit: Der Zeppelin 22 20" ift heute nachmittags an ber Bestseite von Sasssord an Land getrieben und bort verankert worden. Er wird von Mili-

Die öfferreichlich-ungarifden Tagesberichte.

BBna. Bien, 3. Mei. Umtild wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.
Oestlich von Karancze ichof ein österreichlich-ungarlicher Kampsilleger ein seindliches Jugzeng ab. Sonst nichts von Bebentung.

Die Kämpfe im Abansello-Gehier bauern fort. Bei Riva und im Raum des Col di Cana fam es zu bestigen Artilleriefämpfen. Ein Kallenischer Angriff auf die Rofwand-Spihe wurde abgemicien.

Sabafflicher Arlegofchauplah.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalflads: v. Höfer, Jeldmarichalleutnant.

BB. Wien, 4. Rai. Limilich wied verlaufbart:
Rufflicher Kriegsschauptaty.
Rordwestisch von Tarnopol brochten unsere Erfundigungskruppen einen rufflichen Offizier und 100 Moun als Gesangene ein. Stellenweiter Artikleriekungt.
Istalienischer Kriegsschauptaty.
Gegen den Tolmeiner Brüdenkopt, den Raum von Jütsch und wehrere Abschnitte der Kärntner Front entwickelte die jeindliche Artiklerie gestern eine erdöhte Tätigkeit. Im Titoler Greutzgebiet kam es nur zu mäßigen Geschüftkampien. Die Geschle in den Jelsrissen des Adamelio-Kammes zwischen Stablet und Cornodi-Gavento dauern sort.
Heute Nacht überstog ein seindliches Lvisschiss und sehre dem Jeine Jahrt zweis in nordlicher Richtung und weiterhin über dem Jorio-Tal nach Calbach und Salloch sort. Auf dem Rüdwege verlegte ihm unser Artillerieseure des Dornberg den Beg. Gleichzeitig von unseren Fliegern angegriffen und in Brand geschofen.
Härzte es als Brand nächst des Görzer Ererzierplahes ab. Die vier Infallen sind tot. Michrete eigene Fingszunge griffen gestern die Infaffen find tot. Mehrere eigene Jingzeuge griffen gestern die kallenischen Lager bei Vische an und tehrten nach Abrourt zahl-reicher Bomben und hestigem Luftkampf wohlbehalten zurück. Südöstlicher Kriegsschaupfatz.

Rune.

Der Stellvertreter bes Chejs des Generalftabs: u. hofer, Jeldmarichalleutnant.

Ereigniffe jur See.

2m 3. nachmittags bat ein Seeflugzeuggeschwaber Bahnhof.

Am 3. nadmittags hat ein Seeflugzeuggeichwader Bahnbof, Schweselsauft und Kaserne in Ravenna mit Bomben belegt. Gute Wirkung allenthalben in der Schweselsabrit und am Bahnbof beobachtet. Bon zwei Abwehrbatterlen heilig beschöfen, sind alle Augustenge unversehrt zurückgesehrt.

Am dieselbe Zeit stieh eine Refognoszierungstorpedaslottiske südölitich der Poomündung auf vier seindliche Zerhörer. Es entipann sich ein erfolgloses Fenergesecht aus großer Distanz, da die überlegene Geschwindigkeit des Arindes ein Rächertommen nicht zustel, Mehrere Flugzeuge beieiligten sich an dem Kampse, die auch die leindlichen Torpedosabrzeuge mit Maschiengewehren beschöhen. Jieffenfommando.

Die ftampfe vor Berdun.

Bern Der militärische Mitarbeiter des "Bund" weist darauf din, daß vor Berdum gegenwärtig ansielle eines weiteren größen und saßdaren Ergednisses mehr und mehr das Zerreiben der ledendigen Kräste in den Bordergrund tritt. Bon diesem Standpunkt aus betrachtet, bleibt die Operation für die französische Kreitung ausgeseht sieht, bedenklicher als sür die ausgenstehensen Wingreiser, desonders da der Berdrynch au Krösten det den Franzosen schon von Beginn der deutschen Disensive an sehr groß war. Die relativ gebesserte strategische Loge des französischen Deeressappt dassen nichts über die Zerreibung seiner vitalen Kräste. Darüber wird est die weitere Entwidzung kasischluß geben und vielleicht, so urreitt der "Bund", liegt der Schlüssel dazu an ganz anderem Orte als zwischen Wolel und Raas.

Hus England.

Mequiths Erffärung.

Das Renferiche Burean meldet: Im Unterhaus gab Premier-minister Asquith eine Exslärung über die Politist der Reglerung und über andere Fregen ab. Er betonie, die Beratung über das Behrpflichtgeses in der legten Woche babe gezeigt, das der Vor-ichlag der Reglerung, die Retrusterung nach und nach durchzustlid-ren, die Gunst des daules getunden kabe. Er schloge deshalb vor, das kans möge sich unverzisplich mit allen Seiten der Frage an Hand der einzelnen Wasnahmen beschäftigen, die ihm morgen vorgelegt werden sollen. Er betonte weiter, das die gesamte Wehr-macht des Reiches zu Wasser und zu Lande seit dem Beginn des Arteges d Williemen Wann überichritten dabe, und daß die Auf-rechterhaltung der Seeherrschaft durch die Fiatte und die Kandels-marine sowie die Finanzierung der Alliersen der britischen Regle-Das Renferiche Bureau melbet: Im Unterhaus gab Bremier

Mugen ber Mutter hingen an feinem Mund, ruhten auf feinem

Antlig, als wollten lie jeden Zug, jede Linie in fich aufnehmen und für immer festhalten. Sie hörte ihm so gerne zu, sauschte so gern dem weichen Wohlaut seiner weichen Stimme, und er wuhlte es und ließ alle Arbeit die nach Erfällung ihres Wunders ruhen.
The er frühmorgens den Weg ins Airchdorf autrat, wo er mit

den Kindern des Pfarrers unterrichtet wurde, fchlich er heimlich an

ibre Türe und laufchte. Meistens war sie wach, dann gab es einen kurgen zürtlichen Morgengruß und Wisichted. Auch Pkittags, nach der deintleber, galt sein erster Gang Ur, und so lange es draußen Blumen und Gröfer gab, brachte er ihr täglich einen Strauß oder ein paar einzelne Misien; sie liebte Ratur und Luft und Sonne und fonnte lich eit Monachen nur an dem Wenigen, das sie vom Geniter aus mehrneben erkreuen.

Fenfter aus mahrnahm, erfreuen. Gie mar für ein Dafein im Connenjdein gefchaffen, bie garte

Fran, und ihr ganges Leben war im Schaften verdührt.

In einer steinen Brovinziosstadt als Tochter eines Gymnasialslehrers geboren, hatte sie ein silles, traumhaites Leben gesührt; die Muster, eine triche, frästige Fronnatur, mit vielpratischem Sinu und einer beiteren Lebensaussausgung, der Bater ein feinfindert

Gelehrter, den seine beicheidenen Bermögensverhöltmisse gehindert batten, die kastischie Universitätskurziere zu erarelien. Abelheid, ober mie sie genanut wurde, "Abine", war Zug für Zug sein Rind, und die Mutter hatte oft ihre Rot, wenn eb galt, ihr Interesse für

bes Lebens Alltäglichfeiten au weden. Mutter und Die fibrigen

Menichen und Freundinnen, mit benen fie aufwuchs, verftanden fie

Wenichen und Freundinnen, mit denen sie aufwuchs, verstanden sie auch nicht, sie war so ganz anders als alle die anderen. Stundenseng fonnte das junge Geschöpf in dem Kousgarten sien, dem Indicken der Bogel lauschen, die durche Gesträuch huschten oder dem Wurmeln des kleinen Baches, der wie ein schmases siedernes Band das Grundstill umsäumte. Die Sommenstrahten singen sich in dem weichen blonden Hangelock, der Sommerwind siedes ihre zuren Blangen, und ihre Augent solgten sehnsichtig dem vorübereitenden Bolten und dem Schwalben, wenn sie im Herbische sich zur Abreise nach dem Süden zusammenscharten.

Die Freundinnen verschten sich und betrateten; die Wutter wochte sehengt ein bestäuwerten Gesicht, den Rater berührte en

machte jedesmal ein befühmmertes Geficht, ben Bater berührte es gar nicht und — Mbine fächelte ftill vor sich hin. Mochten sie sich alle ichnell einen Sausstand gründen, das war es ja nicht, was sie sich wünschte; ihre Zeit und ihr Glüd würden ichon kommen, aber

anders, gang anders - fo meinte fie. Und bas Glud tam; für eine furge, furge Spanne Zeit ging es

neben ihr ber, faftle ihre tleine weife Sand und führte fie in bas

rung Grengen feite, Die fur ble anderen friegführenden Et faum ober überhaupt nicht vorhanden feien. Die Zahl der Abglien, weiche der vorzulegende Entwurf der Regierung zigen molle, werde die gegenwartig verfügbare Anzahl derjenigen den umfallen, die aus der Industrie genommen werden font obne das Jand auf Erfüllung feiner anderen Abgungstatt ner umjassen, die aus der Industrie genommen werden font ohne das Land zur Ersüllung seiner anderen Berantwortlicht umsädig zu machen. Diese Bisichten seinen zur etsolgreichten stührung des Krieges ebenso weienstich, wie die Aufrechterbadder zum Frontdienst iestgeseiten Mannschaftszahl. Insbesed die Erstärungen der Bertreter der Arbeitorportei am I. bätten die Regierung zu dem Glauben ermungt, daß der allgem Wunsch der hate die ganze Angelegendeit ein für alse Mole biedigen. Er hafte, daß der Entwurf zu diesem Jiele sühren wie — Asquish wandte ich dann gegen die Kritit der Regierung erinnerte das Haus daran, daß Kitt und der Herzag von Betan am Borabend der Schlächt von Salamanen genau denst erinnerte das haus daran, daß Hill und der Herzog don wie ton am Borabend der Schlächt von Salamanca genau denkt Krinfen ausgelegt geweien sein. Seine Antwort an die Kri-gebe dahin, daß, welche Irriumer und Fehler auch begangen n den seien, der Anteil des driffichen Kelches an der gemeinfo Sache der Milierten beständig gewachsen sei und frändig von Ko-zu Monat machie. Zuch glaube er, daß die Lage der Antierten Walfer und zu Lande niemals besser gewesen sei, als in dem ge-paktigen Augenblick. martigen Augenblid.

warigen angenbun.

28B. London. 8. Wai. Wie gemelbet wird, hat IIsim Unterhause die Worte gebrundt: Allgemeiner und soloDienstawang. Es bereiche einiger Zweisel über den gene Charafter der Voriglags, die morgen dem Unterhause vorst werden sollen. Über allgemein wird geglaubt, daß die Verden ganzen am 25. April angedenteten Reglerungsplan enthal

25B na. Bondon, 3. Mai. Unterhaus. Asquith tellft daß brei der trifdjen Mufftandifden, namlid Bearce, Ciarte Macdonagh, die die republifanische Broffamation umeration haben, por ein Kriegogericht gestellt, ichuldig befunden und b früh erichoffen murben. Drei andere Aufflandifche murben gu Jahren Gefängnis verurteilt.

Birrell demiffioniert.

BB. Condon, 3. Mai. Melbung bes Remerichen Burd Unterhaus. Birrell bat bemiffionierf.

BB na. Bondon, 3. Mai, Unterhaus. Der Staatsielt für Irland, Birrell, fagte über feinen Rudtritt, er habe bie

218 London, 4. Mai. Lord French berichtet, Die Boll Brland fei rubig; bas Cinfammeln ber Waffen in Dublin und Berdoftung finchtiger Aufflandlichen mache befriedigende der fichtite, die stengen Absperungsmußregeste würden noch auferendaten. Die Aufständlichen hatten die Vollzeibaracken in Orsbei Galwan angegrissen, die Polizei hätte aber standgehalten, sie Gesteit wurde. Der Süden Irlands sei ruhig und tehre 30 regesten Verhöltnissen zurück. Die Lage in Uster sei normal.

Kleine Mittellungen.

Betersburg. Die Regierung beabschtigt, in Anderson von Volumentung und 32 000 Eisenbahmunggorts zu beitelles Das geschlagene Dreigespann. General Rennentumps, der nach seiner Riederlage in Oftpreußen in der Ungnade gesollen war, soll nunmehr Gelegenheit erhalten, rehabilitieren. Ihm soll das klommando an der Nordfrant den jein. Da er dort nicht nur den in der Mandsaurei gestand der Derektenbeheren Kurpportin, janden und den in Gescheren der nen Oberbefehishaber Kurppattin, sondern- auch den in Governungludten Rodfo Dimitriew vorsinden wird, so wird das Lonnando an der Nordstont ichon seht "Bitaja Troifa" (gelos nes Dreigefpann) genannt.

Die Betroleum- und Bengintants des ruischen Staates bei Mostau sind durch revolutionäre Urbe in die Luft gesprengt worden. Die surchtbare Explosion, die weitigen Selunden über 5000 Topmen Raphtha vernichtete, wwithin gehört. Die Berwaltungogebäude sind dem Keuer Opfer gesalten. Ein benachbarter Stodttell breunt noch.

London, 3. Mai. Angliche Melbung. Deutschland bei britisen Borjellog zur Ueberführung beitischer und deutscher wundeter friegemiauglicher Gesangenen nach der Schweiz nommen. Das Abkonmen entspricht dem französisch deutsche

Statt Durchfahrt "Durchmarich" gejorbert. Da ag. "Central Reme" melden aus Athen: Die Geforder Entente warten jest aunächst weitere Jastruktionen ihret gierungen ab, nachbem die griechliche Regierung barinadis

Handwerter und Deforateure towen aus der Baupffabt, werbreitete fich bas Gerücht, ber Bruder bes Kurften, Bring Dwig Soldin, werde für elnige Wochen oder Monate bort balt nehmen — ber junge Bring fei etwas nervos, etwas arbeitet" und folle fich erholen.
So ber offizielle Bericht. Eingeweihte wollten wiffen, weniger die angegriffenen Rerven, als die durch die Paffionen Pringen etwas angegriffenen Finangen bes fürftlichen Bo die Urfache diefen gangen weltabgeichiebenen Aufenthaltes feit

eine &rt "Strafverfehung", die bem iconen und eleganten gut iprof Gelegenheit und Duge geben follte, barüber nachgube bag es im Beben bobere Zwede gibt, als bas "Ben", ben Sf und den "filirt" Er tam, und ba man ben jungen Feuergeift doch nicht ift

fangenichaft abschließen kannte, so hielt man Umichau, welche mliten geeignet sein würden. Bring Chlodwig einen bescheid geselligen Berkehr zu bieten. Es sanden sich ein paar adlige befiger, die Geiftlichen, die altesten Lehrerfamilien vom Gnund voila tout. Go lernten ber Bring und Mbine fich tennenseitdem ging bas junge Madden wie in einem Traum beld umber. Es mußte ein wunderschüner Traum sein, benn er zan ein ftilles, fonniges Ladjein auf ihre Bippen, ein feltfames ge ten in ihre Mugen -

Sie begegneten fich öftere, der Bring und des Lehrers iterlein; das mondicheingarte und fenficipe Gelchopichen meinen tiefen Eindruck auf das leichtempfängliche Herz des Gitte johnes — es war eiwas jo ganz anderes, als er bisher tents lernt hatte. Nicht gewohnt, sich die Erfüllung irgend eines fose zu verlagen, warb er um ihre Liebe mit leinen beihen. ich ichaltlichen Bliden, mit helmlich gestüfterten, siehen Worten werftobienem handebrud. Das war bie furge Beit bes Gie wie geahnt, nie für möglich gehalten batte.

Der Conufier verging und ble erften Derbittage Land; ba mußte ber Bring fort. Er tam gu bem fillen Gelet. thm "Lebemohl" ju fagen und, da biefer gerabe nicht ju 200 mar, ging er in ben Garten. Dort traf er Adine — gang und dort fprach er ihr von seiner Liebe, und dort kuften fie gum eriten und leigen Dal.

Es lag etwas fo traumbaft-wehmutiges über bem allen. ftanben unter einem Linbenbaum, beffen gelblich-jarte Biatter auf fie nieberfielen. Gie buitten fich banach, hoben fie auf, tet fie gegenfeitig und faben fich in die Augen. Moine menbete Ropf und weinte, und Bring Chlodwig legte ben Mrm um Schulter und fußte fie; ben lebensluftigen, fleggemobnten Pile fobn fiberfam es wie Ebrfurcht vor ihrer bolben, unberibe Reinbeit. Um nachften Log reifte Pring Chlobmig ab, und mufite, fie murbe ibn nie wiederfeben. -

(Fortfeijung folgt.)

Einsame Seelen. Roman ven B. v. b. Landen.

(Rachbrud verboten.)

In bem einfachen Sinterzimmer eines langgeftredten, ftodigen Landbaufes frand ein Knabe von ungefahr fünfzehn Jahren an bem niebrigen Genfter und fterrie mit brennenden Augen in den Garten hinavo. Es war an einem grauen, windigen Ro-vembertag: groteske Wolfengebilde legelten pfeilichnell am Himmel dahln. Die Wege waren vom Regen durchweicht, auf den Beeten erzählten braune, gefnickte Sommerblumen von vergangener Pracht und vom den ihrer Blätter beraubten Zweigen lielen in gleichmäßigen Baufen Tropien auf bas weife Laub.

Muf dem ernften Millig Des hochgewochsenen, fraftigen Sinaben lag ein Musdend ifnendlichen Jammers, und die weiße Giten mit ben üppigen, tielichwarzen haarmaffen barüber zeigte, taum mahrnehmbar, ichon feine Linien, die zu früh für feine Jahre fich dort eingegraben batten; ftorte, ichwarze Bronen und ebenfa dunffe, tange Bimpern überschatteten Angen von felten fichtem Blow

Eine matte Frauenfrimme rief feinen Ramen. 3m Sintergrund des ichlicht ausgestatteten Zimmers lag die Rrante auf bem von weißen, leichten Stoffgarbinen umgebenen Bett, eine noch junge Frau mit ichmalen, abgemagertem Gefächt, um das lich meiche, bionde Houre lodten; etwas duntler gefärdte Brauen wöllden ich über den Augen, die fo blau und von ebenso ichwarzen, langen Binipern bedeckt waren, wie die des Knaben.

Ermin! Sie erhab bie Stimme eimas und ihr Mang enthab ihn feinen fcmerglichen Traumereien. Mit ein paar Schriften war er an ihrer Beite.

Mutter, mein liebes Mutterchen!

Er beugte fich über lie, ftreichelte ihre burchfichtigen Sande und berührte ibre blaffe Surn mir felnen fungen Lippen. Batta Du gelchiafen, Mama?

Ja — und so fest und so gut — Du warst ja bei mir, mein liebes Kind! Ich schlief ein, als Du meine Hand hieltest, und Du weist, daß ich denn immer so rubig schlose. Es ruht lich gur wenn eiwas Liebes neben und wocht. Dann fügte sie, mit einem gartlichen Blid ju ihm aufichauend, bingu: Aber nun geb, mein Rinb,

Du wirft noch ju arbeiten haben, Richt mehr viel, Mama, ich fann es sehr gut später mochen. Soll ich Dir vorlesen? Ohne eine Antwort abzumarien, griff er nach einem auf dem Krantentijch liegenden Buch, setzte sich ans Fenster und las; die

Bor den Toren von Abinens Baterftabt breiteten fich große Forsten aus, und mitten barin lag, umrauscht von vielhundert-jährigen Eichen, ein kleines fürskliches Sagdichloß; nachdem es langft nicht mehr bewohnt, wurde es pfoglich in Gtand gefeit.

große Bumberland ber Biebe!

mir Mili freu Dug.

threm a

di siner

tand me Mabinet Durchm

Coloate

erwähn erwähn munbet

durch b

bei ber

ale and

Sone u

glüdlich

iche Co roben, baren :

solen b ihnen r

Un gefechte auch di 25. Lip

bon be

rettet r

versent zehnte, loren i

Lauchb Louchb und to Boote

Don 40

ichreib. Gemel

farplik

Botte

Edyme

Burildi Ruffle

Berich

amung itanbe

Runbe fomer

unberg

beiten artige merde

With 5

Engl

man fom:

Tun tan

00 00 ch De fie ält

m 200

ihrem ablehnenben Standpunft verharrt. Man hofft felet badurch de einer Berfiandigung ju fommen, daß man der griechtichen Zoflerung vorlchingt, die jerdijchen Truppen zu Juh durch Gelechentund marichieren zu lagen. Die meisten Wirglieder bes griechtichen Kadinetts feben aber auf dem Etandpuntt, daß durch einen solchen Dürchmarich die griechtiche Bevöllerung von den franten serbischen Soldier angestedt werden fonnte.

Ein Voridiag des Königs von Spanien.

Ein Vorichiag des Königs von Spanien.

Die aus der spanischen Presse ersichtlich, bezieht sich der singst erwähnte Borschlag des Königs von Spanien zum Besten der Bermündeten namenslich auf den Schuspengradenstries. Erschünste, die es der Erdisterung der dadurch geschaltenen Berdalmisse, die es det der Erdisterung der tämpsenden Bartelen oft verhändert, daß die zwischen beiden Annien liegenden Bermundeten rechtzeltig wegseichasst verden können, hat er den Artegsührenden den Vorschaftig wegseichasst, daß die Mitglieder des Koren Areuges diese gesährliche Jenne undelästigt nach Bermundeten absuchen diesen, um sene Unglichtigen zu retten. Wie die in der "Könischen Zeitung" zur Serössenslichung gelangende Chreniatel zeigt, daben vielhach deutsche Goldaten anter Einselgung des eigenen Lebens nicht nur Kamestaden, sondern soge besteit, wie es denn zu auch bekannt ist, daß die Frandstaden, lendern begedern wurde, um die vor ihren Gräben liegenden eiges den Teien begraben zu fönnen.

critible
ches b
pterbale
sabeland
or Be
alligene
cruns
in 2840
bente
bie Ster
cruns
cruns
cruns
in 2840
bente
bie ster
cruns
cruns
cruns
bie ster
cruns
cruns
cruns
bie ster
cruns
cruns
cruns
bie ster
cruns
cruns
bie ster
cruns
cruns
bie ster
cruns
crun

o lolorii e peteo kie glorii

n enthäl

Claric

interzela i und b chen An .

en Busp

saatsleln
be die s
cingelst
nh der s
digt, ahr
chabt be
t übern
am Edo
Jeine be
o ungels
lo übers
irähdet s
noch in

bie Bap blin unb genbe fi-toch aufer it in Ord gehalten.

febre 5

normal

in ume

deneral per in bos caften, fin the periods in Chaffer are german a

des rulliare Arbi

pland hat p beurforer w beurforer w beurforer w beurforer

on three

Bindnin

Stabt, ind Being Ct

dort ar

Balltonen, idjen Brid

inten Für

nadzuben ben "Ep

nicht is u, welche r bescheite abeige Ge

n Gymnal

tennen.
im bestimmen bestimmen ger

Behrers 2 fchen in bes fürt er tenner

d eines S beißen, les Warten des Gib

sogen den Gescho det zu ge-gonz ein fiten fie

e Bfatter is auf. 1884 e mendete munt unt mberibt ab, und

Michigen englische Unterseeboote vernichtet.

Unter der Beute, die unseren Seestreitkröffen in den Seesgeschten der legten Tage in die Hände gesallen ik, besindet sich auch das englische Unterseedoot "E. 22". Das Boot wurde am 25. April in der südlichen Nordsee versenst und sont so konell, daß von der mehr als 30 Mann detragenden Besonwag nur zwei geseitet werden konnen, die in deutsche Gesangenschaft gerieten. Das versenste Boot ist, wie die "Schlesische Zeitung" schreibt, das achtsehnte, das die englische Martne im Berlauf diese Krieges versehnte, das die englische Martne im Berlauf diese Krieges versehnte, das die englische Martne im Berlauf diese Krieges versehnte, das die Angelen Romat. "E. 22" gehört einem modernen Tauchbootinp an, desten Bertreier erst in den lepten Jahren erbaut und während des Krieges in Dienit gestellt worden sind. Die Boote sind eine 61 Meeter lang, haben eine Wähserverdrügung von 400 Tonnen und sind mit acht Tarpedorohren ausgerüftet.

Mangeinde Ariegsluft in Italien.

Mangelnde Kriegsluft in Italien.

Ministerpräsident Salandra wies durch ein scharses Rundsschieden die Präsisten an, den weit eingerissenen Mischrauch dei Gemeinden und Behörden abzustellen, die Urkaudsgesuche Missterpstächtiger mit übertriedenen Begrindungen amsich destätigen.

Allie Weit weiß daß die Ariegsbegetsterung dein italienichen Walte übert weiß, daß die Ariegsbegetsterung dein italienichen Walte über gering ist. Die Jahl der Lebersäuser nach der Moweis ist dauernd im Strigen begrissen. Viele der in Italien durückbeisdenden Williampstichtigen menden nun alle möglichen Ansise an, um sich dem Kriegsdienis zu entzieden. Aerzie und Kniffe an, um sich dem Kriegsdienis zu entzieden. Aerzie und Kniffe an, um sich dem Kriegsdienis zu entzieden. Aerzie und Kniffe an, um sich dem Kriegsdienis zu entzieden. Aerzie und Kniffe an, der die Kolandora geweichtsverhandlungen beweisen. Deshalb hat sich Salandora geweichtsverhandlungen beweisen. Deshalb hat sich Salandora geweinigen gesehn, gegen das Ueberhandnehmen dieser frassen. Ist dem Kniffe einzuschreiten, die das heer ungemein ichsädigen. In dem Kriegen ichsädigen. In dem werden Krantscheiten der häusliche Rossitände übertrieden werden. Ob aber dersarige Mahregen die Begeisterung für den Krieg erheblich steigern werden, läht sich füglich bezweiseln.

Deutschland und Amerita.

Eine flundgebung amerifanifder Staatsbiltger. Billon 145 000 Telegramme amerikanischer Burger erhalten, die ein Kompromiß mit Deutschland verlangen.

Umerifa gegen den handelstrieg.

London, 2. Mai. Die Times" melden aus Wahington vom 29. April.: Die amerikanische Presse geigt werig Sampathie die den 29. April.: Die amerikanische Presse geigt werig Sampathie die den Gedanten eines Handelskrieges nach Abschuld des Friedens. Mätter wie die "Rew Jort Times" und das "Journal of Cambitater wie die "New Jort Times" und das "Journal of Cambitater wie die Sampathien der Neutralen entfremden würde. In Angland die Sampathien der Neutralen entfremden würde. In manden Kressen wird angedeutet, dos eine solche Bolist eine namerzielle Ensente zwischen Amerika und Deutschland auregen tommerzielle Ensente zwischen in der Lage, die Tätigkeit der wärde. Umerika sei am Besten in der Lage, die Tätigkeit der wärde. In Amerika hosst im kennen Osien zu durch Ireuzen. In Amerika hosst man sehr, tells aus materiellen, tells Treuzen. In Amerika hosst in den kriege speie aus dealistischen Gründen, daß Amerika nach dem Kriege speie aus dealistischen Gründen, daß Amerika nach dem Kriege speie aus Haberausbau, der Berschnung und Entwindung zu arbeiten, und Welederausbau, der Berschnung und Entwindung zu arbeiten, und weinen die Alliserten eine willfürliche Schranke dogegen ausfrichteten, so wiede das die Amerikaner sehr entstäusgen. fo murbe bas bie Ameritaner febr enttaufchen.

Die Ueberreichung der Umerika-Note.

Berlin, 5. Mai. Die Berliner Morgenpost' feilt mit: In politischen Kreisen besteht nach unserer Auskunft nach Ueber-reichung der Rote die Hossinung, daß ein ernster Konstitt mit Amerika vermieden werden wird.

Der Berliner Lofal-Anzeiger ichreibt: Rach bem, was wir über ben Geift der deutschen Antwortnote an Amerika in Ersah-tung bringen konnten, geben wir der Erwartung Raum, daß der in der amerikanischen Rote besonte Gerechtigkeitssinn des ameri-kanischen Moten auf leine Weckenner kommen wird. Das deutscherin der amerikanischen Rote besonte Gerechtigkeitslum des amerikanischen Boltes auf seine Achnung kommen wird. Das deutscher seits damit verknüptte Entgegenkommen ist natürlich, wie es nur der Würde des Reiches entspricht, aus dem Bewuhtsein der deutschen Stärke, der deutschen Eriolge und der Gerechtigkeit unserer Sache geboren. In dem deutschen Standpunft wird gerechterweise Sache geboren. In dem deutschen Standpunft wird gerechterweise went wenig Aritik zu üben sein, als er unseres Wissens auf der vom Amerika wiederholt detonien Bolis des geschriedenen Wölkerteites und der Menichtlichkeit beruht.

Röln, 4. Mai. Der "Kölnischen Zeitung" wird aus Berlin Köln, 4. Mai. Der "Kölnischen Zeitung" wird aus Berlin Zebrahtet: Man muß den Männern, die deram gearbeitet haben, den Politifern, Goldaten. Diplomaten und Seelenken zutrauen, daß den Politifern, Goldaten. Diplomaten und Seelenken zutrauen, daß den Politifern, Goldaten. Diplomaten und Seelenken zutrauen, daß die die Keinde für die Abebauma und ihr das Suchen des Weges sie die Gesinde für die Abebauma und für das Suchen des Weges wurd ihnen ungelieden, daß sie für das, was Ehre und Würde der muß ihnen ungelieden, daß sie für das, was Ehre und Würde der muß für die Wirkung einer jeden Entickeidung, auch im gegenwärtigen Arteg und in fünftigen Kriegen. Mir wollen, wie immer die gen Arteg und in fünftigen Kriegen. Mir wollen, wie immer der Anticheidung aussäult, das Bertrauen haben, daß sie gewissen und in gewissen und der Abebaum der Gesamtlage und in gewissen hafter Abwägung der Borteile und Kochteile. Es ist notig, daß hafter Abwägung der Borteile und Kochteile. Es ist notig, daß der könliche Bolf mir Bertrauen die Gewissenderingten Staaten. Regierung spricht das deutsche Bolf zu den Bereinigten Staaten.

Berlin. Die beutsche Antwort an die ameritanische Re-gierung murbe, wie verschiedene Blatter melden, dem Botichalter Berrn Gerande, wie verschiedene Blatter melden, den Gestern nach Deren Gerard bei Gleiegendeit eines Beluckes, den er gestern nach-mittag dem Staatssetretär Herrn v. Jagow im Auswärtigen Ande abstanten abstattete, übergeben. Einem Misaarbeiter der "Loplichen Zeitung gegenüber, der nach der lleberreichung der Note Gelegenheit hatte. Deren Gerard zu sehen, zeigte der Botschafter eine zupersichtliche und mit Alle

Derreitenen Bergen und eine Ertärung binauslauten, wurd die Ernach die Ernach

Prasident in einen Gedansenaustausch eintreten wird, und bas ist gerade das, was Deutschland perlangt. Wenn der Brasident nämisch Deutschland den Krieg ausdrängt, so wird er nur eine saue Unterlässung finden, wenn jedach Deutschland der Angreiser ist, bann wird sich das Land um den Brosidenten icharen." (Inwieweit diese Metdungen richtig sind, wird sich ja sehr bald mit der Berbischlang der deutschen Rate heräusstellen.)

Wer tann ber Friedensflifter fein?

WB na. 3 li rich, 4. Mol. Das einem hervorrogenden Reutralen wird der "Jürcher Boht" geichrieben: Wer fann der Friedenskifter sein, der die nach Frieden hungernden Bölfer wieder denskifter sein, der die nach Frieden hungernden Bölfer wieder in menschücke Zustande bringen wird, wieder für Gestitung und Kulmrarbeit freie Bahn schaft? Bei Amerifa liegt die Adpfichtett, die Ernaldsgen zu schaffer, auf denen der Friede aufgebaut werden konnte. Die wellhift orlige Ausgabe Umerifa scheint zu sein: Es erköre nicht nur, daß es sich mit aller Entscheindentzig gegen den deutschen Tauschbontfrieg wende, sondern mit der geiechen Entscheidenbeit erfüre es England, daß Amerifa die benheit gegen den deutichen Tauschvonkrieg wende, sondern nut der gleichen Entschiedernheit ertiäre es England, daß Amerika die dinn Ausgammerungstrieg gegen Deutschland nicht bliete und auf leinem Rechte bestehe, die Einfuhr nicht gebannter Warren nach Deutschland ohne Englands Benachteiligung durchzussihren. Erffärt sich Deutschland zur Beendigung des Tauschvonkrieges unter der rewähnten Bedingung bereit, und ist Amerika gewistt, auf dem renähnten Bedingung bereit, und ist Amerika gewistt, auf dem Rechte der Ausfuhr nicht gedannter Warren zu bestehen, to ist der Rechte der Ausfuhr nicht gedannter Warren zu eines, worauf die Rrieg zu Ende. Den Artegführenden bliebe nur eines, morauf die Bölfer lange warien, baß jie fich bemühen, wie endlich biefem uns seiligen Kriege ein Ende gemacht werden fonne.

Cages-Rundichau.

Berlin. Die nüchlte Sigung des Arichstages findet am 9. Mai nachmitige 3 lihr mit jelgender Tagesordnung fatt: 1. Antrag Albrecht und Gen. auf Auslegung des Verlahrens gegen den Ab-grordneten Liedinedt: 2. erste Veratung des Gelegentwurfes über griegsköden: 3 erste Geratung des Gelegentwurfes über eine Artiegsköden: 3 erste Geratung des Gelegentwurfes über eine Abenderung bes Bereinsgeseijes.

Aus Frage der Cinführung der Reichssleischkarte. Leber die Frage der Ginführung der Reichsleischlarte scheinen sich im Reichsamt des Junern hinder den Kulisen prinzipielle Auseinandersamt des Junern hinder den Kulisen prinzipielle Auseinanderschaft der Ausgesche vieliggende Information: Die Partet im Reichsamt des Junern, die auf Cinführung der Fleischlatzte für das ganze Reich dringt, hatte am Sameing begründete Ausficht auf Berwirflichung der Fleische Stanes. Es ist zu bestigen Auseinanderschungen in dieser Frage gesommen und es besteht auch heute noch begründete Ausficht für die kommende Einführung der Fleischkarte.

Der Minister der öllentlichen Arbeiten Staatsminister

Berlin. Der Minister ber öffentlichen Arbeiten Stantominister Dr. v. Breitenbach, der hochverdiente Lelter ber preuhischen Staato-bahnen und der Neichseisenbahnen, wird am 11. Mat eine zehn-

fahrige Ministertätigfeit vollendet haben.

Jath Bulow, ber befanntlich langere Belt in Ser Schweis, weilte, ift nach Deutschland gurudgereift und trifft am 7. be. Mis,

in Berlin ein. Wer Bürgermeister von Wien Dr. v. Weistirchner wurde in den Freiherenstand erhoben.

Lebensmittelmucher.

Berlin, 4. Mai. Es ist bereits mitgeteitt worden, daß man hier nunmehr endlich entichteden gegen die Uederschreitung der Höndstpreise, Zurücklassing von Ledensmitteln und ähnlichen Formen des Ledensmittelmuchers vorgeht. Das Oderkommando in men des Ledensmittelmuchers vorgeht. Das Oderkommando in men des Ledensmittelmuchers vorgeht. Das Oderkommando in Mennung des Namens des Vernreisten, der Straftat und des Strafmaßes durch die Fresse bekanntgegeben würden. Diesenigen Gesichäfte, in denen versteute Ledensmittel vorgesunden werden, werichte, in denen versteute Ledensmittel der polizeillch geschlossen. In melcher Weise gemisse Ledensmittelden polizeillch geschlossen. In melcher Weise gemisse Ledensmittelden der polizeillch geschlossen. In melcher Weise gemisse Ledensmittelden polizeillch geschlossen, wigt das sestgestellte Teispiel eines Fischgroß, den kante liebersanten drabtlich anwies, teine Ware zu seine hab der Kartt übersüsst ist. In Bertiner Fielschergeschäften der Archt übersässte gemisse Leden Lagen überder verschebensten Große Gerichen Große Große Borräte verdorgener Fielichwaren entbett worden. Täglich berichtet die Pressenden find in diesen Lagen überderwichtet übsschaftling von Ledensmitteln. In der Pressendente worden. Täglich berichte des Briefs über der Freiserseibereien gemacht. So wird werde Mitteilungen über die Pressenseibereien gemacht. So wird Warf das Finn Engeschie der Epeljeset zu sinfieligestellt, das Kinden wirden das Finnd angezeigt. Auf dem Kindens wirden das Großen. Diese verlangen dann wieder das Plund Schlachtaewicht zahlen. Diese verlangen dann wieder das Plund Schlachtaewicht sahlen. Diese verlangen dann wieder das Verlang und einem andern sie die Heberlassung der karte

Naffanifche Nachrichten.

* Die in leiter Beit bemertbar geworbene Gleifch : Rnappheit bot ibre Urfache in bem geringen Auftrieb pon chtvieb, ber fich badurch erffart, bag bie neugebilbeten Biebbandelsverbande, benen die Beschaffung bes Echlachtviebe obliegt, mit unvorhergefehenen Schwierigfeiten ju tampfen haben. Diefe find indeffen nur vorübergebenber Ratur. Es find Magregein getroffen, die es ben Berbanben in furger Beit ermöglichen werben, ben Bebarf an Schlachtoleh zu beden. Damit mirb auch bie nur als eine vorübergebende Ericheimung anzuschende Fleischtnappheit befeitigt werben.

* Wenn des jezige warme Weiter anhalt, erwartet man in höchsten vier Wochen bereits die Reife der Frühfirschen.

Die neuen Darlehnskaffenichen zu 1 Mart, die in den der gewinden.
Die neuen Darlehnskaffenichen zu 1 Mart, die in den Bertebe gebrocht wurden, find auch mehr als die allen gegen Rachbildung geküligt. Auf der jetzt grüntlichen Rückeite find mit logenannten Wosterfarben, im Augenbild schwer lichtbar, viele mit logenannten Wosterfarben, im die Zeseichnung "I Naert" ent-Dermerke ausgedruch worden, die Zeseichnung "I Naert" enthaltend. Solche Aufbrucke find iewer uachzumachen. Man hat heiterbarung bei laliden 1- und LeMarklücken gemacht, daß die geringe Nade der Geldiumme durchaus nicht vor Rachbildungen ledügt. Bei den alten Scheinen seblen derartige Ausbrucke.

fegung des Barugraphen i Mpf. 2 der Aussichtungsbestimmungen in Ber Belaummachung über den Bertehr mit Seise uiw. vom in Appil 1916 zu beheben, ist dutch eine heute im Reichenziehlam 18. April 1916 ab aegeven, ift batte eine Gente im Reussischspatter veröffentlichte Befanntmachung eine Reusasjung der Bestimmung vorgenommen morben. Danoch darf Seife mührend des ganzen Menocis gegen Bortegung der für den 22. Tag des betreisenden Monats gultigen Brottarte obgegeben werden.

"Gin ich madhaites und nabrbaftes Eintopf-Sifch gericht. Man tocht 216 Alfund Bild mit Sellerie, Lauch uim, nie, mie man Ochjenfielich lochen wurde. Wenn ber Gifch meid ift, wird er herausgehoben und bie Graten baraus entfernt. Nem merden in der Brühe Knridfelfticom gar gelocht; und bor-bem Unrichten wird das Gied Gleich und 2-3 Giloffel voll fein gewiegte Beterstlien darumer gemengt. Je mehr Peterstlien, desta

benn ber Schaben, ben ber Affer burd maffenbaftes Abfreffen ber Baumblatter und feine Mabe, ber Engerling, an ben Anollenfruch-

ten in der Erde anrichtet, ift gang enorm.

* Keine Weißbornheden beschweiben. Rach einem Etiasse des Kern Ministers des Innern vom 17. d. M. einem Etiasse des Kern Ministers des Innern vom 17. d. M. fommt in Frage, in diesem Jahre die Früchte des Weißborns swerten. Im eine möglichst große Ernie zu erzielen, ih es kingend merten. Um eine möglichst große Ernie zu erzielen, ih es kingend erforderlich, daß in diesem Frühjahre davon Abstand genomment wird, die Weißdorn der nach zu beschneiden. Derm durch die Beseitigung der vorsährigen seine einen akh vorhandenen alteren Beseitigung wird der Büstenanian umd somit die Frühtzewinnung sinft vollitändig unterdunden. Um der in Aussacht gestommenen Werart eitung einen möglichst hoden Ertrag an Weißdornfrichten Weißberren politäten zu tannen, ist weiter beabsichtigt, demanächte Weißdornen und gegen angemeisene, das Gammein durchnes sohnende Ernischäbigung für die in Berracht fommenden Jurcherwerben zu lassen. ten in ber Erbe anrichtet, ift gang enorm,

General von Henl. Darmfiebt, Ausgendruften Geitung bei der General von Feiblien Der Freiheiten geringen werben. Hern des fiberen ist der Zweet eines vom Feldgefragen werden. Hernareiten ihrereiten der Zweet eines vom Feldgefragen werden. Hernareiten Weitungen ist der Zweet eines vom Feldgefieberg statischen ist. Es fönnen daran teilnehmen alle Jungsweiberg statischen ist. Es fönnen daran teilnehmen alle Jungsweiberg statischen ist. Es führen der Jungsweiten des Wittelsbeinischen Tarmfreise, einer Weitungscher einer dem Ortsausschuß für Jugendpflege augestungswehr ober einer dem Ortsausschuß für Jugendpflege augeschlichten. Bereinigung ober einer höheren Lehranstatt angehören. Den Meister. Wiesebaben, Generalseutnam Schuch. Wiesebaben, Generalseutnam Schuch. Wiesebaben, Generalseutnam Schuch. Wiesebaben, Generalseutnam in folgenden W. d. Das Beitunnen indet in 2 Stufen siett mit solgenden W. d. Das Beitunnen indet in 2 Stufen siett mit solgenden Web. 1896, 1897, 1898, 1899) Freiweitspringen, Rugesskoßen (5 Kilogramm) und Laufen über 100 Meier. Unterfinis (Jahrgänge 1900, 1901 und 1902) freiweitspringen, Ballweitwersen und Laufen über 100 Meier. fen über 100 Meler. Unterjuse (Jahrgänge 1900, 1901 und 1902) Treimeitspringen, Ballweitwersen und Laufen über 100 Meler. Luherdem ist für beide Stufen eine Pflickftreinbung vorgefehen, auch find Mannichafistämpse in Eibotenlanf und Laugieben in Aussicht genommen, ebento Turnsabrten, liedungsmarsche und Ge-ländeübungen. Die Einzelheiten werden noch befannigegeben, dindeübungen, das um 10 Uhr beginnt, gehen Gottesdienste verher Watenstallie nordni-

den Westellung. den im 10 libr beginnt, gehen Gelesberheitelber Bekenntnisse voraus.

ic. Wiesbaden, 4. Mai. Der Kommunallandiag des Regierungsbezits Weisebaden dielt heute seine zweite össentiche Sihung ab, in der umächst der Bericht des Landesausschusses über die Ergebnisse der Aestrisverwaltung vom 1. April 1914 die Knstang 1916, der gedruckt vortug, besprochen wurde. Die Richfonde in der Lebensmittelverseitung delprochen wurde. Die Richfonde in der Lebensmittelverseitung delprochen wurde. Die Richfonde in der Lebensmittelverseitung delprochen Stadt und Land durchaus zu wünschen übrig sasse. Der Staat habe in der Lebensmittelversorgung vollstönig sasse. Aus Landesen Abste in der Lebensmittelversorgung vollstönig sasse. Aus Landesen Wiesbaden der Ande in de Landevirte freiwillig alles un die Städte ges Wiesbaden den die Landevirte freiwillig alles un die Städte ges Wiesbaden den die Landevirte freiwillig alles un die Städte ges liesert, was entdehrlich geweien. So tomme es, daß jeht Wiesbaden-Land ein Redarfstreis für Kartossel sei. Es mangelten beden Land die Landevirte lawadi als auch die Behörden gegenüber den gemachten Untlagen, worauf die Behörden gegenüber den gemachten Untlagen, worauf die Behörden gegenüber den gemachten Untlagen, worauf die Behörden gegenüber den gehanschen Untlagen, worauf die Behörden des Haus verdentes den in der vom Saufe genehmigt wurde. Das Haus verdentes den in der Kartossen der Bürgebagi wurde Berichtelbung. — Der Kommunallandiag nabm in seiner heutigen Schlußigung. — Der Kommunallandiag nabm in seiner heutigen Schlußigung den Autrag der Abein-Maintigen Lobensmittelbelle zu Granfjurt a. M. um Gewährung einer Bürgebagi des Bezirfsoersbandes Wiesbaden in sode von leche Millionen Mars nach dem Bericht des Bezirfsoersbandes Wiesbaden in sode von leche Millionen Mars nach dem Bericht des Mehr

Bilerles aus der Umgegend.

Malny, Durch Die gegenwartigen Berhalmiffe in ber Be-Istalig Durch die gegenwartigen Bergantielle in Gebraiten in Jufunit wahrend ber Ariegszeit an Gonn- und Feierragen gang-lich gelchlossen bleiben und es wird ein Austragen von Fletich-und Wurstwaren nicht mehr ftaufinden.

ic. Ins dem Khein-Malngebiett Einen außergewöhnlichen Ertrag versprechen in hiesiger Wegend die Johannis- und Stackelberrfrüurber, die besonders im Kreise Franklutt, Obertaumus und im Rheingaufreis in den Feldern und früheren Weindersen augepilanzt worden sind. Unsere edelste Frucht, die Pfieste, verspricht eine geringe Ernte trop reicher Blüte und guter Witterung. Die eine geringe Ernte trop reicher Blüte und guter Witterung. Die Appellose, die schon im Frühjahr blübten, bringen einigen Ertrag.

Bingen. Durch Erhängen bat ber Bahnichloffer außer Dienst Franz Libhr seinem Leben ein Ende gemacht. Er litt an einer unbrilteren Aranfbelt.

Hannu, 3. Mai. In der Balversabrit bei Hann ift beute mittag ein Jentrijuge explodiert. Ein Mann tot, ein Mann tekor vermundet. Der Materialschaden ist unbedeutend. Der Betrieb ber Bulversabrit ist ungestört.

Worms. Die Issabrige für ihr Alter start entwicklie Anna Faber von hier hat sich seit dem 27. April aus der elterlichen Web-nung entsernt und ist dieder nicht gurückgefehrt. Da verschiedene Besteldungsstücke am Rheinniger ausgesunden worden sind, ist anzu-nehmen, das sich das Rädchen in den Rhein gestiegt und den Tod gefunden hat.

In ber beutlach Minimer beginnen wir mit bem Abbruf eines neuen Romans, beiltelt

Einsame Seelen. Moman von B v b. Landen.

Rebaltion ber "Lagespoft". in a communication of the comm

Dermischtes.

Die Mainjer Rosenbrant. Größen de Broise, eine Güdfranzösen, seine das Gattin nach Mainz sofie, eine Güdfranzösen, dem sie als Gattin nach Mainz sofie. Du Jahre USS verfügte Freifenn v. Eberfein teltamentarisch, daß das Jahren Usserschen des Ginden erhalten ist, das das Gindt leben die Gindt Mainz 12 000 Gulden erhalten ist, die die Gindt lie erwige Zeit" mit d. Frozent zu verziesen habe. Ban diesem Indserträgnis sollten Soo Gulden dem ingendhaltiesen Mädigen von Mainz überreicht werden und die übrigen 100 Gulden zu einem Kosenbrautellen", das am 3. Mai im Haufe des Bürgermeisters intragiseden bede. verwendet werden. Freisrau v. Cherftein führte mit diesen Berlimmungen einem Höbtungalüchen Brauch in versebeiter Horm in Aloina ein. Denn mährend dei dem Kosiere in Frankreich die Burichen des Dorses das schänfte Mädigen Berfügungen nur eine Jungtrau in Betracht, die einen tugendhaften Gebense wande führt innb ihre Clieen unterführt. Die Kommitison, der die Ontscheidung zultelt, ist gesandennengelest aus dem seweiligen Bürgermeister, den Platrern vom Dom. Et Peter, Et. Stephan und Ra eine von Derne Mitter den Dom. Detes Jahr wurde Kräusein Ba eine Angeleben des Kräusenschlanden Geschen der über Wildelien Leebens all ist, und deren Mutter das 72. Leebensjahr erreicht dat, zur Rosenbraut gewählt. Die Kantengemößen Feldichfelten landen am 3. Mal im Haufe des Kerten Oberbürgermeisters Dr. Göttelmann siant, zu denen dieser eine Reihe notabler Berlonen eingeladen hatte. Die Kosenbraut wurde von einem sädtlichen Keamten in derrechten Ereifen mieder Abfenbreut murbe von einem fiabtijden Beamten in berrschüftlichem Wagen abaeholt und nach Schuft des Festes wieder gurückbegleitet. Die testamentarischen Bestimmungen der Freisenn v. Eberstein traten zum ersten Male 1838 in Kraft. Fräusein Schüfte ist die 79. Vosenbraut in Malaz.

Curemburg. Dier ist der Jukerpreis um 10 bis 18 Pg. sür das Phind gesalten, nachdem der von Spekulanien aufgestapelte Juker insolge der Anordnung der Bestandsauspachme der Juker-vorrüte teitweise auf den Markt geworfen worden ist.

Beitgemaße Betrachtungen.

Der günftige Stand. (Rachdrud verboten.) Und wieder fproch Englands bedeutenbifer Mann, - ben oft icon fein hoffen getrogen: - Die Soche Britannias lagt gunftig lich an — (la wurde nach niemals gelogen). — Er ftartie der Freunde gesunkenen West — und sagte nur, was sie ersreute. — Die Sache ber braven Alliferten fteht gut, - fie ftand niemals beffer wie beute.

Sie steht ausgezeichnet — zu Wasser und Land, — erlaubt sich herr Asquith zu sagen, — und wenns auch nicht stimmt, — flingt es doch intresant, — man darf nach Begründung nicht fragen! — Die Germans find zwar mit Erfolg offensio, — doch ifts nur ein Bluff, liebe Leute — die Sache des Lierverbands geht nicht mehr ichtet, — fie stand niemals bester wie heute.

Bas andere melben. — bas wird nicht geglaubt, — es lagt fich in Borten viel magen. — 3war haben die Türfen die Briten aufe Haupt — bei Kut el Amara geschlagen. — Das war augenscheinlich ein wuchtiger Schlag, — doch wie man ihn drehe und deute: — zu Wasser und Land stand die Bierverbandssach — noch niemals so gunftig wie heute.

Imar ist gente. Imancher Ridtzug ein wenig satal, — man wandelt nicht immer auf Rosen, — zwar ziehn wieder beinwärte vom Suez-Kanal — die irregesührten Franzosen, — dieweil sie der Freund bei Berdun tieß im Stich, — der Freund, der Berluste liets scheute. — Run rust er: D Franzmann beruhige dich, — wir itanden nie des von beitre biede.

Imar bringen schon weit die Zentralmächte var. — länast baben sie Kursand und Boten, — sie histen in Frankreich ihr Banner empor, — das ist nicht herunterzuholen. — Sie sasten in Often und Westen viel Grund — und machten gewaltige Beute. — doch ist die Entente ein gar mächtiger Bund, — der stand niemalo beffer wie heute.

So rebete Englands bedeutenofter Mann, - er pflegt nicht mit Worten ju geigen. — Der Deutsche hort schweigend ben Rede-schwall an, — herr Asquith bu fannst uns nicht reigen! — Wir schwall an, — Herr Asquith du sannst uns nicht reizen! — Wir lieben die Tat, drum behalt du das Wort — und rede und tige nur weiter, — und ob deine Sache auch gut sieht hinsort, — die unfre steht besser! Ernst dyeiter.

1. "Wer Brotgefreibe verfüttert, verfündigt fich am Dateriande!"

2. "Wer über das gefehlich gulaffige Mag hinaus hafer, Mengtorn, Mifchfrucht, worin fich hafer befindet, ober Gerfte verfüttert, verfündigt fich am Vaterlande!"

Buntes Allerlei.

Unna. Ein hiefiger Einwohner taufte ein Schmein und lieft es durch einen befreundeten Meigermeifter für fich ichlachten. Er glaubte auf diese Weise bas Berbot ber hausschlachtungen umgeben au können. Die Polizei erhielt ober von dem Borgang Kenntnis, und die Folge war, daß das Fleisch beschlagnahmt wurde.

Berlin. Wie das Nachrichtenamt des Berliner Magiftrats mitteilt, haben am 29. Upril die Berliner Fischgroßhändler an mehrere Ditseeorte telegraphiert: "Keine Flundern schieden, Markt übersüllt", vermussich in der Absicht, die Zusubr dieses Lebensmittele nach Berlin gu verhindern. Der Magiftrat hat Strafangeige

Die Leiftungen der Sanitätsbunde. 3m Bewegungstampfe in Galigien find bei einer einzigen Urmee im Monat Dai 1915 nicht weniger als 226 Berwundete durch Sunde aufgefunden worden.

Deutschlands Antwortnote an Amerika

BB. Berlin, 5. Moi. In der geftern dem ameritanifden Botidafter übergebenen Untwort auf die ameritanifche Note vom 20. vorigen Monats heifit es:

Die deutsche Regierung verschlieht fich nicht der Möglichfeit, daß das von einem deutschen Unterseeboot torpedierte Schiff in der Iat mit der "Suffex" identisch ift, muß aber die daran gefnüpfte Behauplung, daß diefer Fall nur ein Beipiel für die vorbedachte Methode unterfchiedlofer Zerftorung von Schiffen ift, mit Entichiedenheit gurudweisen. In der Tat find die deutschen Seeftreitkräfte angewiesen, den Untercebootfrieg nach den allgemeinen volkerrechtlichen Grundfähen zu führen mit der einzigen Ausnahme des Gandelsfrieges gegen die in dem englischen Arlegsgebiet betroffenen feindlichen Frachtichiffe.

Einen Zweifel daran, daß die entsprechenden Befehle logal gegeben worden sind und logal ausgeführt werden, fann die deutsche Regierung niemandem gestatten. Leider hat die Regierung der Bereinigten Staaten nicht geglaubt, auf die mehrfachen Borichläge der deutschen Regierung, die unvermeidlichen Gefahren des Seefrieges für ameritanische Reifende und Guter auf ein Mindeftmaß gurudguführen, eingehen zu follen. Entsprechend den von ihr wiederholt abgegebenen Erflärungen fann bie deutsche Regierung auf den Gebrauch der Unterfeeboot-Waffe auch im Sandelsfriege nicht verzichten.

Micht die deutsche, sondern die britische Regierung ift es gewesen, die diesen surchtbaren Krieg unter Mihachtung aller Bolfernormen auf Leben und Eigentum der Richlfampfer ausgedehnt hat. Die deutsche Regierung kann nur erneuf ihr Bedauern darüber aussprechen, daß die humanitären Gefühle der amerikanischen Regierung sich nicht mit gleicher Wärme auch auf die vielen Millionen von Frauen und Kindern erstreden, die nach der Erklärung der britischen Regierung in den Sunger gefrieben werden und dadurch die fiegreichen Jentralmächte zu schimpflicher Kapitulation zwingen sollen. Wenn die deutsche Regierung fich trobbem zu einem äußerften Jugeftandnis entichließt, fo ift für fie entscheidend die mehr als hundertjährige Freundichaft zwischen den beiden großen Böltern, fobann aber ber Gedante an das ichwere Berhängnis, mit dem eine Berlängerung dieses blutigen Krieges die gesamte zivilisierte Menschlichkeit bedroht.

Bon diefem Gedanken geleitet, feilt die deutsche Regierung der Regierung der Bereinigten Staaten mit, daß Weifung an die deutschen Seeftreitfrafte ergangen ift, unter Beobachtung der allgemeinen völkerrechtlichen Grundfatze über Unhaltung, Durchfuchung und Berftorung von Sandelsichiffen, auch innerhalb des Seefriegsgebietes, Kauffahrteiichiffe nicht ohne Warnung und Rettung der Menschenleben ju verjenten, es fei denn, daß fie fliehen oder Widerftand leiften. Sie geht von der Erwartung aus, daß die Regierung

ber Bereinigten Staafen nunmehr bei ber Grofbrifannifden Regierung die allgemeine Beobachtung derjenigen völferrechtlichen Normen mit allem Nachdrud verlangen und durchsehen wird, die vor dem Kriege allgemein anerfannt waren und die insbesondere in den Rolen der amerifanischen Regierung an die brififche Regierung vom 28. Dezember 1914 und vom 5. November 1915 dargelegt find. Sollten die Schrifte der amerikanischen Regierung nicht zu dem gewollten Erfolge führen, den Gefeben der Menichlichkeit bei allen friegführenden Rationen Gellung zu verschaffen, so würde die deutsche Regierung fich einer neuen Sachlage gegenübet feben, fitr die fie fich die volle Freiheit der Entichliefjung vorbehalten muß.

Geschäftlicher Reflameteil

Irrigateure

nash Professor von Esmarch - komplett mit Schlausb, Mutter- und Elystierrohr von 1,25 Mark an. Copper-, Elystier- u. Injektions-Spritzen, Spülepritzen.

Chr. Taeber Hachf. R. Petermane Wiesbaden.

Panagrather M7. Massovin-Dregorie. Edichgased M.

Anzeigen-Teil

Neu erschienen!

occo Dia coco

6 Kriegs-Sonderkarten im Maßstabe 1:235 000 mit eingezeichneter roter Frontlinie(Stellung Ende Mara d. Ja.)

Herausgezeh, v. Wolff's Telegr. Büro (W. T. B.) Zum Preise von Mic. 1 .zu beziehen von der Ge- & schäftsstelle der "Biebricher Tagespost". 🧣

Schöne Schiffdiele

für Garteneinfaffungen, Schweineftalle uite, febr ant geeignet, find au baben bei Buildy Basner,

Mainweg



neuelte Mobelle, ricfige Must. Bettfedernhaus Wiesbaden,

Mauergaffe 15.

DAMEN-KUNFEKTI

Neue preiswerte Angebote.

Jackenkleider

schwarz, dunkelblau u farbig, moderne kurzeu. Gürtelf, mit weit. Glockenrock

€ 65_ 45_ 3975 2950

Koverkoats-Paletots

flotte jugendliche Glockenformen, halb und dreiviertel lang

× 48_ 35_ 29_ 1750

Impragnierte Mänte

aus Gummi, Gummi-Ersatz u imprāgn. Woll-u Seidenst ,schick, n.Form.u.Farb.

× 46_ 35_ 28_ 1950

Taillenkleider aus Seiden-Taffet, Waschkrepp, Musslin, Wasch-Schleierstoff, reizende, neue Macharten, teils mit weisser Bluse

95_ 68_ 55_ 38_ 26_ 14⁷⁵

Wasth-Blusen Schleierstoff, glatt und bestickt, weiss u. farbig Musslin, Waschkrepp usw., mit hochstehend, Rüschenkr, u. hübscher Bandg.

× 15⁵⁰ 10⁵⁰ 6⁷⁵ 3⁷⁵

Seiden-Blusen

i. viel. neuen Farben mit mod. Kragen, Schleifengarn., hoh. Manschettenarmel × 24_ 1850 1350 975

None Washstoffe. Here as myridining.

zirka 75 cm breit, weiss und farbig 58 4 Meter 1,10, 75, - Ersaiz dauerhafte Ware, Tupfen und Streifen, Mtr. A 1.75, 98 und 75 . reizende Muster, für Kinderkleider 98 3 Meter # 1.75, 1.25, MUSSelin-Ersatz neumodische Streifen und Streu-blümchen, Meter . 1.55, 1.35, Baumwollene Kleiderstoffe schwarz-weiss Mrr. . 1,65, 1,45, 125 Batist-Tuplen Schweizer Fabrikat, in vielen Stellungen . . . Mtr. 4 2.50, 1.75, 135 Zephir hell- und mittelfarbig, für Oberhemden und Blusen Meter « 145 Schleierstoff bedruckt, Tupfen, Streifen und Streublumen . . . Meter . 4 2.75, 1.95 neue Streublumen und Muster 165 Meter # 1.85, Stoffe (Frotte), zirka 115 cm breit, weiss, bewährte Ware, Mtr. # 350, 2.90, 245 eierstoffe ca. 120 cm br., weiss, weiss-schwarz und weiss-bunt, Meter & 4.75, 3 45, Stoffe ca. 120 cm breit, farbig, in grosser 315 Kräuselstoffe ca. 120 cm br., schwarz-weiss, ge- 325

Jakenkleider aus leichten Frühjahrs-stoffen, Seidentaffet und weichen Seidenstoffen, hochelegante Modelle und Medallkopien

. 95_ 85_ 79_ 68_

in Alpacca, Mohair, Bengalin und halbschweren Wollstoffen

× 58_ 44_ 29_

in feschen weiten Formen, von der Mode bevorzugt

a 75_ 54_ 35_ 26_

tté-Röcke weiss, farbig, kariert und gestreift, gute Qualitäten, mit Köpfchen-Rüsche, Taschen- und Knopfgarnitur

w 19_ 1450

Kleider-Röcke

schwarz, blau, braun, grün, sandfarbig, bunt, kariert, schwarz-weisskariert usw.

18_ 12⁵⁰ 8⁵⁰ 3⁹⁰

LLadel-Korke

aus eleganten Wollstoffen, Taffet und weich. Seidenst., vornehme Neuheiten

. 75_ 52_ 38_ 29⁵⁰

Antertigung von Damenkleidung jeglicher Art nach neuesten deutschen und Wiener Modellen in höchster Vollendung, sehr preiswert-

Inh.
Betkhardt & Levy Maimz, Ludwigstraße 3—5. Geschw. ALSBE

Br ol

Nº 54

Die an Augung bi Stephe

1915 und

demnöchft fämtlichen nengen fto 8m ben ei treibeart f ur Rochp er Nachp berichuffit Biengen t meftebenb Stelle fein

> luci a. M Durd Rartoffeln S)udi

Die (Beltellt fei

Dochh

umb Beftr

Das Grantfur tärbriefte boten Jahre, Bi Dod

Shipfien. Die furt a. 2 in Berli bilen, fang de teres, if Brangie

lengries ich eben 281 hebenb

an ben träge t Bermit merben July .

35 57

27.35